

Homöopathie



„Der einzige Beruf des Arztes ist schnelles, sanftes, dauerhaftes Heilen“. Mit diesen Worten beginnt das Buch über die Grundlagen der homöopathischen Therapie, das „Organon der Heilkunst“. Samuel Hahnemann, der geniale Apotheker, Arzt und Übersetzer hat dieses Werk vor über 200 Jahren verfasst und damit die Basis für eine neue Medizin gelegt, deren Anliegen eben in diesen Worten: schnelles, sanftes und dauerhaftes Heilen beschrieben wird.

Ausgehend von einem Selbstversuch hat Hahnemann Erkenntnisse gewonnen und weiterentwickelt, die im Gegensatz zur Medizin seiner Zeit, aber auch unserer jetzigen Zeit stehen:

Die erste Beobachtung war, dass Substanzen, die bestimmte Krankheitssymptome erzeugen, auch für die Behandlung eben dieser Symptome geeignet sind. So wird in der Homöopathie zum Beispiel ein Schnupfen mit wässrigem, brennenden Ausfluss und Reizung der Bindehäute mit Küchenzwiebel behandelt, die genau diese Beschwerden verursachen kann.

Eine zweite bahnbrechende Beobachtung war, dass Substanzen in stark verdünnter Form Heilkräfte haben, die mit dem Grad der Verdünnung sogar noch zunehmen. Um diese Wirkungsverstärkung zu erreichen hat Hahnemann ein spezielles, aufwändiges Verfahren entwickelt, welches er „Potenzieren“ (lateinisch: „stärker machen“) nannte.

Die Homöopathie ist ein ganzheitlich medizinisches Verfahren. Alle Besonderheiten eines Menschen, seien sie krankhaft oder normal, körperlichen oder psychischen Ursprungs werden während der

Erstbefragung herangezogen, um unter tausenden von homöopathischen Mitteln das für diesen Patienten exakt passende herauszufinden. Ist das optimale Mittel gefunden und wird es als Arznei verabreicht, bekommt der Organismus genau die Information, die ihn wieder ins Gleichgewicht bringt.

In Abgrenzung von der sogenannten Komplexmittel-Homöopathie, bei der mit Mischungen homöopathischer Arzneien gearbeitet wird, werden in der von Hahnemann begründeten klassischen Homöopathie immer nur einzelne Mittel eingesetzt. Diese Art der Behandlung erfordert zwar eine erheblich intensivere Beschäftigung mit dem Fall, ist aber aufgrund der streng individuellen Arzneimittelauswahl wesentlich wirksamer.

Grundsätzlich sind alle gesundheitlichen Störungen mit Homöopathie behandelbar, solange der Organismus genug Kraft besitzt zu reagieren. Ob ein persönliches Problem für diese Art von Behandlung geeignet ist, klären wir gerne in einem Vorgespräch mit Ihnen, um Ihnen eine Entscheidungshilfe zu geben.